

# Ein entscheidendes Prozent

## Neue Version 2010 der Disy-Software Cadenza baut Funktionen für Recherche, Berichte und GIS aus

Mit Cadenza 2010 hat das Karlsruher Unternehmen **Disy** im Juli die jüngste Version seines Berichts- und Auswertesystems für Geo- und Sachdaten vorgelegt. Das Konzept der Software vereint zwei Bereiche, die bei anderen Marktprodukten häufig als separate Themen betrachtet werden, die Verwaltung von Geoinformationen und die von relationalen Fachdatenbanken. Disy will damit ein vollständiges und integriertes Informationsmanagement über alle, auch verteilt vorliegende, Datenbestände hinweg ermöglichen, unabhängig davon, ob nun raumbezogene Daten betroffen sind oder nicht.

Was also ist Cadenza für eine Gattung von Software? Wesentliches Charakteristikum ist die Möglichkeit, fachübergreifende Auswertungen vorzunehmen. Das System verknüpft Informationen, die in separierten, technisch unabhängig voneinander geführten Datenquellen liegen können. Informationen aus verteilten Rechnern und Datenbanken werden also verknüpft und innerhalb eines separaten Themenbaums strukturiert angezeigt. Soll

beispielsweise eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden, verknüpft das System diese Daten unabhängig ihrer technischen Herkunft und wertet sie intelligent aus. Die Berichte generiert Cadenza als PDF, Word oder Excel einschließlich Diagrammen und Karten. Um die Neuerungen der Version 10 einordnen zu können, sind dazu ein paar kurze Erklärungen notwendig.

Zunächst ist Cadenza ein vollwertiges Geoinformationssystem, das sowohl als Desktop als auch als webbasiertes System eingesetzt werden kann. Als dienst- und webbasierte Anwendung kann die Software also auf jedem Rechner einer Institution zur Verfügung gestellt werden, wobei Institutionen zentral steuern können, welcher Mitarbeiter welche Zugriffs- und Ansichtsrechte sowie Auswertungsroutinen nutzen darf.

Die Disy-Lösung kann somit gleichermaßen als Fachsystem als auch als Auskunftssystem für Laien eingesetzt werden. Daher beinhaltet das spezielle Bedienungskonzept durchgängige und einfache Routinen, also gewissermaßen Arbeitsabfolgen, die auch Laien durchführen können. Besonders Gelegenheitsnutzer werden so zur Recherche, Visualisierung und Auswertung angeleitet, wobei das Risiko fachlicher Fehlbedienung systembedingt minimiert wird. Kurz gesagt: Cadenza kann an jedem Arbeitsplatz genau die Daten und Funktionen bereitstellen, die dort benötigt werden. Bei der Anfrage wird dabei direkt auf die Primärdaten oder automatisiert vorbereitete Sekundärdaten

zugriffen. Wenn sich also Daten in der Fachanwendung ändern, zeigen die Recherchen, Karten, Berichte und Diagramme immer die aktuellen Daten an.

Cadanza verwaltet gleichermaßen Sach- und Geoinformationen, es berücksichtigt also, dass die meisten aller amtlichen Daten einen Raumbezug aufweisen. Wenn die „Geometrieinformationen dabei nur weniger als ein Prozent der Daten umfassen“, so sei dieses ein Prozent sicher ein wichtiger Aspekt, sagt Claus Hofmann Geschäftsführer von Disy. Dieses Prozent sorgt dafür, dass Umweltinformationen kartographisch, das heißt intuitiv und leicht verständlich integriert und dargestellt werden können. Die reine Sachdatensicht ist per Knopfdruck jederzeit möglich.

GIS und/oder Sachdatenbank – Cadanza kann demnach gleichermaßen genutzt werden. Ins-

besondere für den Aufbau von OGC-konformen Geodateninfrastrukturen bringt es alle Funktionen mit, um WMS-, WFS- und sogar WPS-Dienste zu verarbeiten und dynamisch zu erzeugen. „Praktisch heißt das, der Anwender

muss sich zum Beispiel um seine einmal konzipierten WMS-Dienste kaum noch kümmern“, so Dr. Wassilios Kazakos, Leiter Geschäftsentwicklung bei Disy. Das integrierte Datenmanagement macht dabei zwischen Sach- und Geodaten keinen Unterschied. Verändert sich eine kartographische Darstellung aufgrund neuer zugrunde liegender Sachdaten, liefert auch der entsprechende von Cadanza erzeugte WMS-Dienst automatisch die aktuelle Karte. Umgedreht gilt gleicher Zusammenhang. Das Veränderungsmanage-

ment muss also nicht, wie bei getrennten Datenbanksystemen, aufwendig von einem speziellen Administrator „in die Software hineinprogrammiert werden“. Gerade im Vergleich mit üblichen GIS-Systemen, die üblicherweise bei jeder Neuerung eine neue Karte produzieren, haben solche dynamischen Änderungen Vorteile, denn die aktua-



lisierte Sachinformation ist sofort auch auf der digitalen Karte zu sehen.

Auf diesem Konzept beruht Cadanza seit seiner Markteinführung im Jahr 2001. Es ist auch konstitutiv für die Erweiterungen der neuen Version 2010. Da die Lösung mit vorkonfigurierten Auswertungen installiert werden kann, aber nicht muss, wurden vor allem neue und spontane Anfragen aus Politik, Verwaltungs- und Unternehmensführung bedacht. Die Funktionen für deren Ad-hoc-Bearbeitung wurden demnach erweitert. Der Nutzer ist laut dem Karlsruher Unternehmen in der Lage, „sogar ohne Datenbankkenntnisse“ in den Daten zu recherchieren sowie entsprechende Berichte und Präsentationen zu erzeugen. In der aktuellen Version liegen für solche Anforderungen neue Werkzeuge bereit.

Als wichtigste Neuerungen gelten jedoch die grafischen Konfigurationswerkzeuge für das Repository. Das heißt, die verzeichnisorientierte Verwaltung basiert nun auf grafischen Strukturen und bildet ein weiteres Instrument zur Beherrschung von Komplexität. „Vor allem die Erschließung von neuen Datenquellen wird deutlich vereinfacht“, ist der Karlsruher überzeugt. Neu ist auch ein Gazetteer in der Professional- und Web-Oberfläche, worüber der Anwender (in etwa so einfach wie bei Google) durch die Eingabe eines Begriffs schnell zu dem gewünschten Kartenausschnitt springen kann. Auch die Unterstützung von OGC-Diensten wurde weiter ausgebaut. So erlaubt Cadanza jetzt die kriterienbasierte Recherche in WFS-Datenquellen und bietet als erstes Produkt einen generischen Klient für den Aufruf von WPS-Diensten. (sg)



*Daten aus verschiedenen Quellsystemen auszuwerten, insbesondere aus Umweltdatenbanken, ist die Kernaufgabe von Cadanza.*



ment muss also nicht, wie bei getrennten Datenbanksystemen, aufwendig von einem speziellen Administrator „in die Software hineinprogrammiert werden“. Gerade im Vergleich mit üblichen GIS-Systemen, die üblicherweise bei jeder Neuerung eine neue Karte produzieren, haben solche dynamischen Änderungen Vorteile, denn die aktua-

### Testversion per Download

Wer Cadanza kennenlernen möchte, kann eine voll funktionsfähige Demo-Version der Software sofort nutzen. Die Demo-CD kann unter [www.disy.net/downloads](http://www.disy.net/downloads) bestellt werden. Diese

enthält Beispieldaten sowie einen Leitfaden zum Ausprobieren der Funktionen. Disy zeigt die neue Version auch auf der *EnvirolInfo-Konferenz vom 6. bis zum 8. Oktober in Bonn.*

